

# westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 5 Mai 2022

Konzertpremiere im Schulneubau S. 4  
Bank weg, Kundenzentrum auch S. 6  
Ukrainische Geflüchtete in Osdorf S. 8







Inhalt	
Aufruf zur Mitarbeit · Impressum	2
Osdorfer Tauschhaus in der Blümchensiedlung · Leserbrief	3
Konzert in der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule	4-5
Haspa: Bank weg, Kundenzentrum auch	6
Erinnerungen: Als die Haspa ihre Filiale im Osdorfer Born öffnete	7
Der THCC Rot-Gelb nimmt 38 Geflüchtete aus der Ukrainer auf	8-9
Verabschiedung · Buchtipps	10
Kunstaktion im Achtern Born	11
Gewinnrätsel	12
Neues aus der Borner Runde	13
Poesie & Piano · ASB Seniorentreff	14
Termine im Circus Abrax Kadabrax	15
Das läuft im Bürgerhaus	16

## WIR SUCHEN

Menschen aus Osdorf und Umgebung, die Lust haben, an einer großartigen und zukunftssträchtigen Stadtteilzeitung mitzumachen. (Da kann es sich doch nur um den Westwind handeln? Genau so ist es!).

## WIR BIETEN

eine ehrenamtliche und kreative Tätigkeit, die viele Facetten hat:

- Themen erkennen, die für Osdorf und Umgebung wichtig oder inter-essant sind, und dazu Informationen einholen,
- Artikel schreiben, wenn man dazu Lust hat, oder
- Fotos im Stadtteil machen, wenn man lieber fotografiert, oder
- Pressemeldungen, Informationen und andere Texte überarbeiten oder auch kürzen.

## WIR BIETEN AUSSERDEM

- die Mitarbeit in einem gut gelaunten Team von Menschen,
- die sich für Osdorf und Umgebung und die dort lebenden Menschen interessieren,
- sich für deren Interessen und Anliegen einsetzen,
- daraus jeden Monat ein in jeder Hinsicht farbiges Blatt machen und
- sich bei ihren zwei Mal im Monat stattfindenden Redaktionssitzungen auch die Zeit nehmen, bei Kaffee und Kuchen Aktuelles aus Osdorf und Umgebung und auch weit darüber hinaus zu diskutieren.

**Ihre westwind - Redaktion:** Frieder Bachteler, Matthias Greulich, Karin Hahn, Andreas Lettow und Gerhard Sadler

WESTWIND Jahresplanung 2021			
Ausgabe Nr.	6 / 2022	7-8 / 2022	9 / 2022
Red.schluss (Fr)	13.5.	10.6.	12.8.
erscheint am (Mo)	30.5.	27.6.	29.8.

Titelbild
Der Unter- und Mittelstufenchor der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und der Stadtteilschule Lurup Foto: Andreas Lettow

## Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn und Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 6 / 2022: 13.5.2022

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook · Auflage dieser Ausgabe: 4.000 · Erscheinungsdatum: 30.5.2022

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# TAUSCHHAUS in der Blümchensiedlung

Die Siedlung Osdorf-Mitte – zwischen Grubenstieg und Flurstraße gelegen – feiert in diesem Jahr ihr 90jähriges Jubiläum. Sie war in der Weimarer Republik als Reichsheimstätten­siedlung gegründet worden. Alle Straßen tragen Blumennamen. Sie wird deshalb auch gern Blümchensiedlung genannt.

Die Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte – SGO e.V. – hat einige Feierlichkeiten zum Jubiläum organisiert. Dauerhaft ist im März ein neues „Tauschhaus“ eröffnet worden. Es liegt im Ritterspornweg in Höhe der Häuser 12/14 auf einer kleinen öffentlichen Grünfläche. Das Bezirksamt Altona hat mit einer Sonder­nutzungsgenehmigung zugestimmt.

In dem kleinen Holzhäuschen dürfen Gegenstände zur Mitnahme durch Interessierte abgelegt werden, auch

ohne Gegenleistung. „Alles, was zu gut für den Müll ist und von der Größe her passt“ (SGO), zum Beispiel Bücher, DVDs, Puzzles/Spielsachen, Kleidung, Geschirr. Die Osdorfer Nachbarn sind eingeladen, das Häuschen zu nutzen. Gegenstände dürfen auch nur mitgenommen oder nur gebracht werden. Das Tauschhaus bleibt zunächst frei zugänglich. Sollte es so nicht klappen, müssten die Öffnungszeiten angepasst werden.

Gerhard Sadler



Foto: DasTauschhaus

Das neueröffnete Tauschhaus

## BETRIFFT: WESTWIND 4/2022

### Zwei Buslinien für 12.000 Menschen

Vor dem Fahrplanwechsel im Dezember letzten Jahres kündigte der HVV einige Verbesserungen an: Unter anderem sollte die Umwandlung der letzten verbliebenen Schnellbuslinien in zuschlagfreie Express- und Metro­linien umgesetzt werden.

Ein Grund zur Freude für mich, war doch die Linie 37 die einzige, mit der ich von der nahegelegenen Haltestelle Grünebergstraße direkt zu meinem Arbeitsplatz am Osdorfer Born fahren konnte. Nur an regnerischen Tagen nutzte ich das zuschlagpflichtige Angebot, anstatt bei Wind und Wetter 20 min zu Fuß zur Haltestelle Von-Sauer-Straße zu laufen um dort in die X3 einzusteigen. Doch die Ernüchterung kam: Die 37 wurde mit der 283 zusammengelegt und Metrobus 16 genannt. Die 16 hält am EEZ oder (manchmal) am Rugenfeld, zwischen Einfamilienhäusern, Kasernengelände und Gewerbegebiet, die Skyline des Osdorfer Born so nah und doch so fern, besonders für Passagiere, die mit Gepäck, Kinderwagen oder Rollstuhl unterwegs sind.

Als Alternative für mich gäbe es von Ottensen noch eine Verbindung mit Umstieg, die aber je nach Berufsverkehr

40 bis 60 Minuten dauert, und das für eine Strecke von 5,5 Kilometer Luftlinie.

Abgesehen von meiner persönlichen Unannehmlichkeit finde ich die Streichung der Linie 37 für die circa 13.000 Menschen vom Osdorfer Born höchst ärgerlich, denn dieser Stadtteil ist nicht nur ÖPNV-technisch unterversorgt. Jetzt gibt es gar keine Direktverbindung mehr nach Altona, wo schließlich das Bezirksrathaus der Osdorfer steht.

Die schnelle X3 hat sich auch als Mogelpackung entpuppt, wird doch die Metro­linie 3, die früher wenigstens gelegentlich am Born Center hielt, überhaupt nicht mehr über die Bornheide geführt. Außerdem fährt die X3 nicht direkt zum Hamburger Hauptbahnhof oder ZOB, sondern – aus welchem Grund auch immer – zur Endhaltestelle Meißberg.

Ohne Umstieg darf's für die Osdorfer und die Leute, die dort arbeiten, wohl nicht gehen.

Meine Reklamation diesbezüglich, die ich über das HVV-Kontaktformular der Homepage abschickte, wurde übrigens nicht beantwortet, ich bekam nicht mal eine Bestätigungsmail.

Karin Tacke-Söhnholz

# THE YOUNG CLASSIX



Der Unter- und Mittelstufenchor der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und der Stadtteilschule Lurup



Taha Celal Saran



Drum Group



Colorgrading (Felix Jensen, Isaac Kofi Tabi, Akwaa Aric Desantana)



# „Man sieht sich“

Grandioses Konzert am 8. April im neuen Forum der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule



Zum Abschluss waren alle Chöre der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und der Stadtteilschule Lurup gemeinsam zu hören · Fotos Itw

Der traut sich was. Sadegh Sadequi aus der siebten Klasse nimmt das Mikro und rappt über Afghanistan, das er als Kind verlassen hat. „Ich hab‘ schon so viel Scheiße gesehen“, heißt eine Zeile seines beeindruckenden Songs „Inshallah“, der von Krieg und Flucht handelt. Jede Textzeile von Sadegh sitzt, jemand im Publikum in der voll besetzten Aula der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule (GSST) ruft: „Zehn von zehn“. Mehr geht nicht.

In einem Werkstattkonzert, das die GSST gemeinsam mit der Stadtteilschule Lurup am vergangenen Freitag erstmals nach zwei Jahren Coronapause wieder veranstalten konnte, war der Rap einer von vielen Höhepunkten. „Ich bin schon einige Male vor Publikum aufgetreten, zuletzt vor drei Wochen im Knust“, sagt der 13-Jährige, der die 7c der GSST besucht. Den Song hat er geschrieben, als die Taliban wieder die Macht übernommen haben. „Jetzt, wo der Ukraine-Krieg mitten in Europa passiert, können hier viele die Situation in Afghanistan besser verstehen“, sagt er und blickt den Reporter mit wachen Augen an.

Moderatorin Celine Nkeiruka Uzoma dankt ihrem Mitschüler Sadegh für seine „stabile Einlage“. Sie baut auch einige charmante Frotzeleien in ihre Ansagen ein: „Liebe Luruper, mit Pünktlichkeit habt ihr's nicht so“, sagt sie einmal und erntet einen der größten Lacher des Abends. Denn die meisten Anwesenden, die mit FFP2-Masken im Publikum sitzen, wissen, dass die SchülerInnen aus Lurup wegen unterschiedlicher Anfangszeiten der Schulen im Stundenplan gar nicht rechtzeitig zu ihren Kursen nach Osdorf kommen können.

Als Celine die gemeinsamen Schulchöre anmoderiert, sagt sie einmal, wie schwierig es für alle war, in der Coronazeit zu proben. „Für die Schüler ist es noch ungewohnt, wieder alle gemeinsam auf einer Bühne zu stehen“, sagt Musiklehrerin Jana Weigandt nach dem Konzert. Sie leitet die Chöre von Unter-, Mittel- und Oberstufe gemeinsam mit Katharina Vogel.

Vor Corona haben Vogel und Weigandt für Konzerte im Rahmen der Reihe „Young ClassX“ geprobt, die gemeinsam mit Chören mehrerer

weiterer Schulen in der Fabrik oder Laeiszhalle stattfanden. Daran ist momentan nicht zu denken, da insbesondere die angehenden Abiturienten vor ihren Prüfungen eine Ansteckung fürchten. Deshalb stemmen die Musiktalente aus Osdorf und Lurup den Abend alleine. Die dreiköpfige Oberstufenband Colorgrading hat sich für diesen Anlass erst vor zwei Wochen zusammengetan, um zwei geschmackvolle Songs mit groovigen Bass und Schlagzeug sowie einer funktigen Gitarre zu schreiben, die Mittfünfinger im Publikum an Prince erinnern.

## Zwei Songs in zwei Wochen

Das erst im Winter eröffnete Schulgebäude der GSST erlebte am Freitag seine rundum gelungene Premiere als Konzertsaal. „Man sieht sich“, sagt Sadegh zum Reporter nach dem Interview. Viele im Stadtteil hoffen, dass es hoffentlich bald wieder öffentliche Auftritte der SchülerInnen geben wird.

Matthias Greulich



Raptalent aus Osdorf: Sadegh Sadequi (13)

# Bank weg, Kundenzentrum auch

*Den Osdorfer Born trifft die Schließung der Haspa-Filiale doppelt*



Foto: mg

Die Bankdienstleistungen wurden bereits in der Endphase der Filiale eingeschränkt.



Foto: Itw

Am 28. März schloss die Haspa-Filiale im Osdorfer Born für immer ihre Pforten.

**Am 28. März wurde die Tür der Haspa-Filiale in der Bornheide für immer geschlossen.**

Fast 55 Jahre wurden hier Bankgeschäfte gemacht, bis zum Schluss gab es lange Schlangen, ähnlich wie 1967, als die ersten Bewohner im Osdorfer Born hier ihre Konten eröffneten (siehe Bericht auf Seite 5). Eine Unterschriftensammlung und ein Telefonat von Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg mit Haspa-Vorstandssprecher Harald Vogelsang hatten die Schließung nicht verhindern können.

**Wen trifft es besonders hart, dass der Born keine Bank mehr hat?**

Viele der 13.000 Bewohner am Osdorfer Born sind ältere Menschen, die ihre Bankgeschäfte nicht online erledigen können. Die Geldautomaten bleiben zwar erhalten, doch Überweisungen kann man dort nicht machen. Die nächstgelegene Haspa-Filiale an der Luruper Hauptstraße ist für Menschen, die schlecht zu Fuß sind, nur mit dem Bus zu erreichen. Man muss einmal umsteigen, außerdem kostet jeder Bankbesuch stolze 4,80 Euro für die Hin- und Rückfahrt.

**Wie wirkt sich die Filialschließung für Nicht-Haspa-Kunden aus?**

In der Bankfiliale im Born Center konnten Besucher alle drei Wochen donners-

tags bis 18 Uhr beim „mobilen Bürgerservice“ zum Beispiel ihren Personalausweis beantragen. Nun soll dieser Service ebenfalls in die Luruper Haspa-Filiale umziehen.

**Wie reagiert die Bezirkspolitik?**

Die Altonaer Bezirksversammlung hatte mit großer Mehrheit einem Antrag zugestimmt, in dem das Bezirksamt Altona aufgefordert wird, den Bürgerservice im Osdorfer Born zu halten und dort einen neuen Standort zu suchen.

**Gibt es Alternativen?**

Das Stadtteilgremium Borner Runde schlägt vor, den Kundenservice in der Bornheide 47a anzubieten. Die Stadt betreibt dort eine Wahldienststelle und einen Pflegestützpunkt, es müssten also keine zusätzlichen Räume angemietet werden.

**Wie reagiert die Verwaltung auf den Beschluss der Bezirksversammlung?**

Mobile Kundenzentren werden in Hamburg seit 2019 in drei Filialen der Haspa angeboten (ursprünglich in Rothenburgsort, Curslack-Neuengamme und in Lurup). Für diese Kooperation, die bis zum Jahresende läuft, bekommt die Haspa Geld. Die für die Bezirke zuständige Wissenschaftsbehörde teilte den Altonaer Politikern im November mit, dass der Born nur ein Ausweichstandort gewesen sei, bis die Luruper Filiale umgebaut worden sei. Nun werde „das mobile Kundenzentrum die Dienstgeschäfte am ursprünglich vorgesehenen Standort in der Haspa-Filiale Lurup wieder aufnehmen“. Dass sich die Bezirkspolitik damit zufrieden gibt, scheint unwahrscheinlich.

**Matthias Greulich**

# „Wie bunt es da zugegangen ist“

*Karl-Heinz Gesing (88) arbeitete bei der Haspa, als die Filiale im Osdorfer Born 1967 eröffnet wurde*



Foto: Archiv

So sah das Born Center in den 1970er-Jahren aus.

Als erstes war die Haspa mit einer Filiale vor Ort vertreten, später folgten die Vereins- und Westbank und die Bank für Gemeinwirtschaft.

Bei der ersten Bank im Born wurden Hebammen angerufen oder Todesfälle übermittelt. „Weil die Bundespost vergessen hatte, ein Telefonkabel zu legen, hatte das Neubaugebiet anfangs keinen Anschluss“, erinnert sich Karl-Heinz Gesing (88), der zu den ersten Beschäftigten der „Hamburger Sparcasse von 1827“ gehörte, wie die Bank damals noch hieß. Das Geldinstitut ließ hinter ihrem Gebäude auf eigene Kosten eine Baracke mit Telefon aufstellen. „So ermöglichten wir den Neubürgern, unter unserer Aufsicht zu telefonieren“, so Gesing.

## Geld in Tüten und kein Telefon

Das war im Herbst 1967 und die ersten Bewohner waren erst sieben Wochen zuvor eingezogen. Den Neubornern wurde in der Bank nicht nur

unbürokratisch geholfen, mit ihnen wurden auch gute Geschäfte gemacht. Die meisten von ihnen brauchten ein Gehaltskonto, um ihre Wohnungsschlüssel beim BVE, der Neuen Heimat oder der Saga zu bekommen. Das schlossen sie meist bei der Haspa ab, berichtete Gesing in seinem großartigen Artikel „Geld in Tüten und kein Telefon“, der in der Juni-Ausgabe 2017 im WESTWIND veröffentlicht wurde.

„Wie bunt es da zugegangen ist“, sagt Gesing fast fünf Jahre später am Telefon, um über seinen einzigartigen Kundenstamm zu sprechen. „Viele arbeiteten im Hafen. Manchmal mussten sie morgens um sechs Uhr zum Entladen von Bananen kommen.“ Weil so früh noch kein Bus fuhr, brauchten die Neu-Osdorfer zum ersten Mal im Leben ein Auto. „Wir haben massenweise Autokredite abgeschlossen.“ Wenn nicht gezahlt

werden konnte, hatte er die Aufgabe mit den Kunden zu sprechen. „Fast alle Kredite sind gekommen“, sagt er. Übrigens mehr als in betuchteren Stadtteilen.

Der Osdorfer Born wurde für den Blankeneser, der in Duisburg aufgewachsen war, zur zweiten Heimat. Der Tischtennisspieler gründete mit einigen anderen Aktiven den SV Osdorfer Born. In der Interessengemeinschaft des Stadtteils war er für die Finanzen zuständig. Die traurige Nachricht, dass die Haspa-Filiale nach knapp 55 Jahren geschlossen wurde, erfuhr er im Seniorenstift, in dem er seit einem schweren Sturz lebt. In unserem Telefongespräch, das länger als eine Stunde dauert, lässt er nie einen Zweifel daran, wo er die schönste Zeit seines Berufslebens verbracht hat.

**Matthias Greulich**



## 38 Menschen wohnen im Clubhaus

*Der THCC Rot-Gelb holte zusammen mit dem HSV Handball spontan ukrainische Geflüchtete ab und nimmt sie auf*

Auf dem Gelände des THCC Rot-Gelb am Hemmingstedter Weg hängen die Flaggen der Ukraine, Deutschlands, der europäischen Union und des Clubs, in dem man Tennis, Hockey und Cricket spielen kann. Das ist das äußere Zeichen der Solidarität mit dem vom Krieg gebeutelten Land. Die wirkliche Solidarität ist dagegen im Vereinsheim zu erleben. 38 Menschen leben jetzt erstmal hier. Abgeholt mit zwei Bussen von der polnisch-ukrainischen Grenze: 20 Mütter, 18 Kinder, zwei Hunde und eine Katze.

Angestoßen haben das Rot-Gelb und der HSV Handball. Denn Jan Hennings, Freund des Rot-Gelb-Präsidenten Phillip Blochmann und früher mal in der Marketingabteilung des HSV tätig, nutzte die alten Kontakte. Er rief Nationaltorwart Jogi Bitter und den Mannschaftsbusfahrer Mirko Großer an. Schnell spendete das Team fast 10.000 Euro, Großer verzichtete auf den Lohn, und schon starteten der Teambus und ein gemietetes Fahrzeug in Richtung Osten. Nach mehreren Tagen kamen sie nachts gegen 4 Uhr wieder an, begrüßt von einem Empfangskomitee mit Präsident Blochmann und einem hier lebenden Ukrainer, der als Dolmetscher fungierte.

Inzwischen ist fast ein bisschen Alltag eingelebt. Zwei der Geflüchteten, die Blochmann lieber „Gäste“ nennt, sind Köchinnen. Sie bereiten die Mahlzeiten zu, im Topf dampft gerade eine Kohlsuppe. Auch das Saubermachen ist aufgeteilt und jeden Tag gibt es eine Stunde Deutschunterricht mit zwei Pädagoginnen von der benachbarten Internationalen Schule und einer pensionierten



Die Kühlschränke wurden auf Deutsch und Ukrainisch beschriftet.



An alles gedacht: eine kuschelige Ecke zum Spielen für die Kinder.





Fotos: Jörg Marwedel

Natalie mit Tochter, Viktoria, Ludmilla mit Kind, Soja mit Sohn.

Lehrerin. Als erstes lernen die Gäste das deutsche Alphabet.

Möglich gemacht hat das, so Blochmann, eine „Community“ aus Vereinsmitgliedern, Nachbarn, Freunden, darunter Ärzte, Handwerker, Lebensmittelhändler und die Internationale Schule, alle verbunden in einer Whatsapp-Gruppe. Das sei schon jetzt ein „unvergessliches Erlebnis“, sagt Jan Hennings, der sonst eine Versicherungsagentur betreibt. Er habe „nicht für möglich gehalten, dass Deutschland diesen Zusammenhalt zeigt.“

Es ist in kurzer Zeit so etwas wie Freundschaft zwischen den Gastgebern und den Gästen entstanden. Man unterstützt die Ankömmlinge auch bei der Registrierung und stellt für die Kinder den Kontakt zu den Schulen her. Eine Ottenser Schule will sie demnächst aufnehmen. Und ein interner Umzug steht vielleicht auch demnächst an. Man will das

alte Clubhaus an der Straße Püttkuhl nahe dem EEZ für die Gäste mit Hilfe der Stadt herrichten. Auch einige Jobs sind schon in Aussicht gestellt.

Gerade ruft eine Freundin der Ukrainerin Ludmilla an, die ebenfalls flüchten will. Jan Hennings spricht mit ihr auf Englisch am Handy und sagt, sie seien alle Helden. Präsident Blochmann bekommt derweil eine Mail, in der sich der Vater eines Sportlers bedankt. Er sei sehr stolz, dass sein Sohn in diesem menschlichen Club Mitglied sei.

Auch die Frauen aus der Ukraine zeigen ihre Dankbarkeit. Das erste deutsche Wort, das sie sich beim Sprachunterricht eingeprägt hätten, sei „Dankeschön“, sagen mehrere.

Der THCC Rot-Gelb freut sich über Spenden. Infos unter [www.thccrg.de](http://www.thccrg.de)

Jörg Marwedel

## Das erzählen ukrainische Frauen:

Sie heißen Soja, Natalie, Lesja, Viktoria und Ludmilla und haben trotz der freundlichen Aufnahme bei Rot-Gelb nur einen Wunsch: so schnell wie möglich wieder in eine friedliche Ukraine zurückzukehren. Denn sie haben ihre Männer zurückgelassen, die gegen die Russen im Krieg kämpfen. Das Trauma ist noch ganz frisch, die Angst alltäglich. Natalie erzählt: „Es war früh morgens, als der Krieg bei uns begann. Wir konnten das nicht glauben.“ Für die Frauen stand fest: Wir müssen vor den Bomben fliehen.

Der Bruder von Viktoria ist schon ein Kriegsoffer. Er ist an einem Bombensplitter gestorben, hat sie bei Sat.1 erzählt. Die Mutter und sie selber „konnten nicht weinen“, so geschockt waren sie. Und Soja ist mit ihrer Mutter nach Hamburg gekommen. Die hätte es wegen gesundheitlicher Probleme gar nicht in einem Luftschutzbunker ausgehalten. Bis Mitte der Woche hatten die Osdorfer Gäste in ihrem ukrainischen Umfeld aber keine weiteren Opfer zu beklagen.

Viele der Frauen sind überdurchschnittlich gebildet. Zwei sind Medizinstudentinnen, eine ist Bankkauffrau, eine Architektin. Täglich telefonieren sie mit Familie und Freunden in der Heimat in der Hoffnung auf bessere Zeiten. „Die Hoffnung“, sagt Viktoria, „lassen wir uns nicht nehmen.“

## „Engagement, Herz und Verstand“

*Ingrid Bauer als Geschäftsführerin des Vereins „Koala“ verabschiedet*

Der Verein „Koala“ ist durch seine sozialen Projekte wie La Cantina, Helpers, Lubiene, Banotke, Grünwerk, Osborn53 in Altona bekannt geworden. An der Gründung des sozialen Beschäftigungsträgers hatte Ingrid Bauer 2003 maßgeblich mitgewirkt. Nach fast 20 Jahren in der Geschäftsleitung, davon die letzten zehn Jahre als Geschäftsführerin, verabschiedete sich Bauer mit einer Feier am 1. April im Parkcafé Lutherpark.

Koala war aus dem Zusammenschluss der vier Vereine Röbbek, Jugendhilfe Ottensen (JHO), Berufliche Autonomie für Frauen (BAFF) und der Hamburger Althauspflege (HAPF) entstanden. Auf der Fei-

er wurde Bauer gelobt, sie habe den Verein „mit viel Engagement, Herz und Verstand durch die für soziale Träger sehr schwierigen Zeiten geführt“. Sie habe dabei immer die Belange der benachteiligten Menschen in den Stadtteilen besonders im Blick gehabt.

Auch im Ruhestand will sich Bauer weiterhin als Vereinsvorstand von Koala engagieren. Ihre Nachfolgerin Nicola Pantelias ist bereits seit Oktober an Bord und seit Jahresbeginn neue Geschäftsführerin.

**Nese Wagner**



**Ingrid Bauer**

## Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



### Heike Koschyk: Das Glück unserer Zeit – der Weg der Familie Lagerfeld

Die Geschichte von Otto Lagerfeld ist fast noch spannender als die seines berühmten Sohnes, des bekannten Modedesigners Karl Lagerfeld. Nach der Lehre in einem Hamburger Kaffeehandelshaus sucht Otto Lagerfeld in Venezuela sein Glück und scheitert erstmal. Zurück in Hamburg trifft er Theresia, die Schwester seines Freundes, wieder. Von ihr stammt der Glücksbringer, der später namensgebend werden sollte für sein erfolgreiches Unternehmen. Glück hatte er tatsächlich, sowohl in San Francisco beim verheerenden Erdbeben von 1906 als auch bei seiner Flucht aus der sibirischen Gefangenschaft im Ersten Weltkrieg. Man darf gespannt sein auf die zwei weiteren Bände der Romantrilogie.

### Wörterbuch Ukrainisch-Deutsch: Meine ersten 100 Wörter

Im Vergleich zu anderen Sprachen waren Bücher in Ukrainisch bisher eher selten gefragt. Nun häufen sich die Nachfragen und es wird bestimmt noch viele Neuveröffentlichungen geben. Dieses kleine Buch ist als Einstieg in die deutsche Sprache besonders für ukrainische Kinder gut geeignet, weil es die wichtigsten 100 Begriffe nicht nur in den beiden Schriften benennt, sondern sie zusätzlich in farbenfrohen Bildern darstellt. Für alle Deutschsprechenden ist es bestimmt auch spannend, die so anders aussehende Schrift kennenzulernen und die Wörter dank der beigefügten Lautschrift ukrainisch auszusprechen.





# Freundschafts-Graffiti

*Künstlerische Darstellung mit Streetart-Elementen*



Foto: mh

## Das Häuschen im Achtern Born

Einige von Ihnen werden das Häuschen im Achtern Born kennen. Zurzeit stellt es mit seiner unansehnlichen Fassade keinen optischen Hingucker im Osdorfer Born dar. Das störte mich, M. Heise, schon länger. Das wird sich jetzt ändern. Auf Nachfrage erteilte der Eigentümer WilhelmTel die Erlaubnis, das Häuschen künstlerisch zu gestalten. Jetzt ist geklärt, dass dort legal gesprüht werden kann.

Ich setzte mich mit der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule in Verbindung und fragte, welche LehrerIn hat Lust mit ihrer Klasse das Projekt „Kunst im öffentlichen Raum“ anzugehen. Martina Lang signalisierte Interesse. Sie unterrichtet eine achte Klasse. Ich sprach den Graffiti-Künstler

Jannik Paeth an. Er hat bereits Erfahrung mit Workshops im Rahmen des Talentcampus der Jungen VHS und mit Schulklassen.

Bei einem gemeinsamen Treffen legten wir die Rahmenbedingungen fest. Vier Vorbereitungstreffen sind nötig, um anschließend an zwei

Terminen die Skizzen mit Hilfe der Graffitikunst als Gesamtwerk an die Wände des Häuschens zu bringen.

Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule stellt die Materialien zur Verfügung. Dank der Borner Runde, die dem Antrag an den Verfügungsfonds Osdorf/Lurup zugestimmt hatte, kann an Jannik Paeth für die Begleitung der Aktion ein Künstlerhonorar gezahlt werden.

Es fanden bereits zwei Termine mit den SchülerInnen statt. Sie wurden in die Geschichte der Graffitikunst eingeführt und es wurden Techniken der Streetart vorgestellt. In einer geheimen Abstimmung wählten die SchülerInnen aus vier Vorschlägen

zur künstlerischen Bearbeitung das Thema „Freundschaft“ aus. Um sich dem Begriff Freundschaft und erste Ideen für künstlerische Ausdrucksformen anzunähern, setzten sich die SchülerInnen in vier Gruppen mit folgenden Fragen auseinander: „Was bedeutet Freundschaft für dich?“ „Welche Symbole stellen Freundschaft dar?“ „An welche Schlagwörter denkst du bei Freundschaft“ und „An welche Farben denkst du bei Freundschaft?“

Jetzt geht es darum, individuelle Skizzen anzufertigen, um sie anschließend als vier Gesamtbilder zusammenzufügen.

Anfang Mai, jeweils auf einen Freitag werden die SchülerInnen die Bilder gemeinsam an das Häuschen auftragen.

**Neugierig geworden? Kommen Sie vorbei. Schauen Sie sich das Kunstwerk am Freitag, 13. Mai, ab 12 Uhr an.**

**Margret Heise**



Foto: pixabay

# HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
 info@haase-druck.de | [www.haase-druck.de](http://www.haase-druck.de)



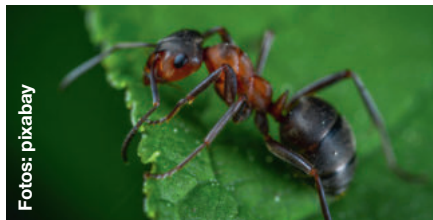
## HEIMATKUNDE

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

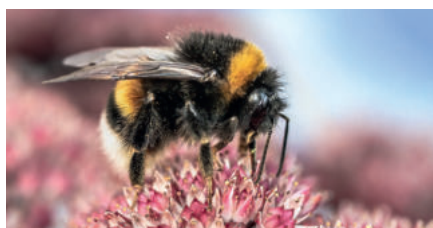
im April hatten wir Ihnen einige kleine Fahrrad-Ausflüge vorgeschlagen - die Ziele mussten Sie herausfinden. Das haben die meisten geschafft. Die richtigen Antworten waren: Fuß von Uwe Seeler - Hirschpark - Loki Schmidt - Teufelsbrück, also bcba. Je einen Gutschein in Höhe von 5 Euro für einen Einkauf in der **Born Apotheke**, gestiftet von der **Werbegemeinschaft**

**Born Center**, haben gewonnen Sabine Jeske, Stefanie Kreuzfeld, Anja Liebhold, Elke Voß. Herzlichen Glückwunschl!

Da wir es bei Ihnen mit richtigen Ra-  
tefüchsen zu tun haben, wollen wir es  
Ihnen nicht zu leicht machen. Nach  
dem Ausflug in die Umgebung bleiben  
wir diesmal in Osdorf und Lurup. So  
manche Orts-, Straßen- und Gebäude-  
namen gehen uns Tag für Tag über die  
Lippen - aber was bedeuten die Namen  
eigentlich? Heute also: Heimatkunde!



Fotos: pixabay



**1. Der Osdorfer Born: Welche Bedeutung hat das Wort „Born“?**

- b) Hügel
- d) Quelle
- g) Graben

**2. Eine Straße und eine Schule tragen denselben Namen: Kroonhorst. Der Horst ist ein größeres Vogelnest - um welchen Vogel aber geht es?**

- ä) Krähe
- ö) Kormoran
- ü) Kranich

**3. Eine weitere lange Straße im Osdorfer Born: Immenbusch. „Imme“ ist ein altes Wort für**

- p) Biene
- r) Ameise
- t) Hummel

**4. Und dann der Böttcherkamp. Böttcher ist ein alter Beruf - was fertigte der Böttcher an?**

- a) Stühle
- o) Boote
- e) Fässer

**5. Die drei weiterführenden Schulen in Osdorf und Lurup tragen Namen von bekannten Persönlichkeiten. Das Lise-Meitner-Gymnasium in Osdorf ist benannt nach einer**

- f) Schriftstellerin
- n) Naturwissenschaftlerin
- e) Malerin

**6. Zum Luruper Goethe-Gymnasium die Frage zu stellen, ob Johann Wolfgang von Goethe Maler, Musiker oder Dichter war, wäre denn doch zu einfach! Goethe hat überwiegend in welcher Stadt gelebt?**

- s) Berlin
- a) Weimar
- f) Dresden

**7. Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule trägt ihren Namen zu Ehren der Geschwister Hans und Sophie Scholl, die als Gegner des Nationalsozialismus hingerichtet wurden. So-  
phie Scholl war**

- u) Studentin
- t) Pastorin
- r) Lehrerin

Die Kennbuchstaben der richtigen Antworten ergeben, von oben nach unten gelesen, den Namen eines heimatischen Gewässers. Zu gewinnen sind vier Gutscheine zu je 5 Euro für ein Frühstück bei **Nur Hier** im Born Center; die Preise werden gestiftet von der **Werbegemeinschaft Born Center**.

Ihre Lösung senden Sie bis **Dienstag, 17.5.22,**

- entweder per E-Mail: [redaktion@westwind-hh.net](mailto:redaktion@westwind-hh.net)
- oder per Post: Westwind  
c/o Bürgerhaus Bornheide,  
Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben das Lösungswort im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

**Nicht vergessen:**

Name, Adresse, Telefonnummer.



Wie angekündigt wird die WESTWIND-Redaktion zu der im April-Rätsel beschriebenen **Radtour** einladen: Von der Bornheide überwiegend autofrei nach Teufelsbrück (wenn gewünscht, auch noch zum Hirschpark). Die Tour findet statt am **Sonntag, 22. Mai, Start 10.30 Uhr, Bushaltestelle Achtern Born/Kindermuseum, Seite Born Center**.

Es gibt bereits Anmeldungen, weitere nehmen wir gern entgegen: [redaktion@westwind-hh.net](mailto:redaktion@westwind-hh.net), Tel. 82293156.

Damit wir bei ganz schlechtem Wetter absagen können: Bitte die Telefonnummer angeben.



# Zwischenbilanz der Stadtteilentwicklung: Erfolge, Bedarfe und Wünsche

Sitzung der Borner Runde vom 12.4.2022

„Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzepts im Rahmen der Stadtentwicklung RISE“ - dieser doch recht sperrige Titel des Hauptpunktes des Borner Runde-Treffens am 12.4. schreckte wohl einige der üblichen Teilnehmer ab. Nichtsdestoweniger handelt es sich um die notwendige **Fortsetzung der Gebietsentwicklung am Osdorfer Born**. Laut der abgeschlossenen zweiten Begutachtung des bisherigen Verlaufs (Zwischenevaluation) weisen etliche Maßnahmen einen zeitlichen Verzug auf, der eine Verlängerung des Förderzeitraums erforderlich macht. Rixa Gohde-Ahrens legte dies in einem kurzen Überblick dar. Ursachen waren neben der angespannten Personalsituation in den Behörden vor allem auch die zurückliegenden zwei Jahre, in denen das Coronavirus einen dicken Strich durch die Planungen gemacht hat. Man hofft also, dass es nun besser und schneller wird.

Anschließend gab es die Gelegenheit, **Schwerpunkthemen der Borner Runde** in kleinen Gruppen zu diskutieren und Wünsche und Bedarfe zu formulieren, die dann in

zukünftige Projekte einfließen. Bei „Schule und Stadtteil“ waren sich alle einig, dass die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden soll und auch vermehrt auf die Kooperationen aufmerksam gemacht werden muss. Im Zuge einer Wegeverbesserung wurden mehr Sitzgelegenheiten angeordnet, die vor allem an schönen (!) Orten zum Verweilen einladen sollen. Der Bornpark spielt dabei eine besondere Rolle, wobei die fehlende Toilette immer noch ein großes Manko ist und man wenig Verständnis dafür hat, dass da immer noch nichts passiert ist. Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 18 Millionen Euro im RISE-Programm hätten die dafür notwendigen Gelder auch untergebracht werden können.

Im Bereich Gesundheit fehlt ein umfassender Verweis auf die vorhandenen Ärzte im und am Quartier. Vielleicht kann da im Zuge der Neugestaltung eines Born-Stadtplans Abhilfe geschaffen werden. Für Menschen über 55 Jahre gibt es zu wenig verknüpfte Aktivitäten oder es fehlen hier Informationen. Entsprechende Netzwerke sind in anderen Stadtteilen

besser aufgestellt. Auch die wichtige Funktion der Borner Runde als wesentlicher Teil der Bürgerbeteiligung scheint vielen nicht so ganz klar zu sein. Etwas mehr Werbung in eigener Sache könnte sicher nicht schaden.

So fanden sich etliche interessante Vorschläge für eine weitere Entwicklung und Verbesserung des Quartiers.

ltw

Ein Antrag an den Verfügungsfonds für den Druck einer Hintergrundfolie für den Borner-Runde-Schaukasten im Born Center (120 Euro) wurde genehmigt.



Die nächste  
Borner Runde

findet am **Dienstag, 10. Mai, um 19 Uhr** statt.  
Informationen per E-Mail an [info@borner-runde.de](mailto:info@borner-runde.de)

## Mentoren gesucht

Das „Förderprogramm Aufholen nach Corona“ macht es möglich:

Am Osdorfer Born können SchulabgängerInnen im Rahmen des neu gestarteten Mentoring-Projekts „Zukunftsmacherinnen!“ beim Übergang von Schule in Ausbildung oder Studium begleitet werden.

Das Projekt vermittelt die SchülerInnen an MentorInnen, die sie dabei unterstützen, Selbstvertrauen zu gewinnen und sich zielgerichtet auf den Übergang in einen passenden Ausbildungsberuf oder ein Studium vorzubereiten – als Hilfe zur Selbsthilfe.

Für das Mentoring werden **Studierende, Berufstätige und Personen in der nachberuflichen Phase**

gesucht, die eine wertschätzende Haltung sowie Einfühlungsvermögen, Geduld und Humor mitbringen. Als MentorIn begleiten Sie SchülerInnen ehrenamtlich auf dem Weg zum Schulabschluss und geben erste Orientierung im Beruf. Idealerweise bringen Sie selbst Erfahrungen mit in Ausbildung/Studium/Berufsalltag. Ansprechpartnerinnen sind die Projektkoordinatorinnen Waheedah Veder und Manuela Bilos.

„Zukunftsmacherinnen!“ ist ein Kooperationsprojekt „der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und des Bürgerhauses Bornheide (Träger: Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein) am Osdorfer Born.

**Kontakt:** [Zukunftsmacherinnen-info@web.de](mailto:Zukunftsmacherinnen-info@web.de)



Foto: privat

## Poesie & Piano

### Vom Glück und andere Gedichte

Im dritten Anlauf gegen Corona werden Frieder Bachteler (Foto links) und Hajo Sassenscheidt am 13. Mai die 16. Ausgabe von „Poesie & Piano“ zu Gehör bringen. Wie ursprünglich geplant wird das Thema „Glück“ in den Gedichten eine Rolle spielen, es werden aber auch Gedichte zu vielen weiteren, ganz unterschiedlichen Themen zu hören sein.

**Freitag, 13.5.2022, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Borneide;** Piano, Getränke und Snacks ab 18.45 Uhr.



Foto: privat

## Tablet- und Smartphone-Sprechstunde

Seit dem November 2018 treffen sich im SeniorenTreff der Arbeiterwohlfahrt im Haus Orange des Bürgerhaus Bornheide zweimal im Monat (in der Regel am zweiten und vierten Dienstag 11 bis 13 Uhr) eine Gruppe von älteren Mitmenschen des Stadtteils. Unter Anleitung tauschen sie ihre Erfahrungen und Fragen rund um das Smartphone aus. Durch die Pandemie wurden diese Treffen lange und häufig unterbrochen. Jetzt sind die Auflagen wieder gelockert und wir können uns treffen (noch unter 2G+ Bedingungen), um die in der Zwischenzeit aufgelaufenen Fragen zu bearbeiten und zu beantworten. Gern würden wir unsere Erfahrungen weitergeben. Wir wissen nicht alles, aber häufig ergeben sich die Lösungen im Gespräch und wir lernen auch gemeinsam immer dazu. Deshalb bieten wir zu diesem Thema eine Beratungsstunde gegen Spende an.

Melden sie sich an (**AB 832 58 52 oder seniorentreff.osdorf@awo-hamburg.de**) und schildern sie, wo sie gern Hilfe benötigen. Wir rufen dann zurück oder melden uns per EMail.

## Jobcoaching für Menschen mit Kind

Wege in Ausbildung und Beruf für (Allein-) Erziehende mit geringen beruflichen Qualifikationen oder Abschlüssen, die Sie vor langer Zeit gemacht oder in einem anderen Land erworben haben.

Sie möchten gerne (wieder) arbeiten gehen, finanziell auf eigenen Füßen stehen und ein gutes Vorbild für Ihre Kinder sein?

Sie beschäftigen sich mit den Fragen: Was kann ich? Was will ich? Was ist realistisch? Was brauche ich auf meinem Weg?

**Ich unterstütze Sie** bei der Klärung Ihrer beruflichen Wünsche, der Suche nach Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten, einem Arbeitsplatz oder Deutschkursen sowie bei der Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen und gebe Ihnen Tipps für die Bewerbungsunterlagen und das Vorstellungsgespräch:

- dienstags von 11-13 Uhr in der Kita Moorwisch im Bildungshaus Lurup
- mittwochs von 8-14 Uhr im LURUM, Flurstraße 15
- mittwochs von 9.30-16.30 Uhr, Elternschule Osdorf, Bornheide 76c (Leitung Petra Bauer, 0176-347 598 17, bauer@einfal.de)

**Termine** können direkt mit Birgit Schmitt vereinbart werden: Tel. 0176 57239795, E-Mail: schmitt@einfal.de.

Jobcoach Hamburg ist ein Projekt der einfal GmbH. Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Die Beratung ist **kostenfrei** und findet auch unter derzeitigen Bedingungen statt! Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter **www.einfal.de**

## Adressen

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.



# Circus Abrax Kadabrax

## KAPITÄN FLUNKER

Zirkus-Piratenshow für Familien



8. Mai 2022  
15 Uhr & 17 Uhr



## HEIKO MIELKE

zu Gast beim Circus ABRAX KADABRAX

15:00 Uhr & 17:00 Uhr  
Zirkus-Piratenshow für Familien

Ahoj ihr Landratten, Kapitän Flunker ist ein rauer Seemann der noch immer die 7 Weltmeere bereist: Atlantik, Pazifik, Indischer Ozean, Ostsee, Bodensee, Steinhuder Meer und... ABRAX KADABRAX. Schon sein Ururhrgroßonkel war ein berühmter Freibeuter der Meere. Freuen Sie sich auf einen 202 cm großen, frechen und rücksichtslosen Piraten. In seiner Show verblüfft er mit Jonglage, Zauberei und gnadenloser seemännischer Frechheit. Er ist gefährlich und unnachgiebig. Nur für die ganz Kleinen setzt er sein freundlichstes Lächeln auf. Seine haarsträubenden Geschichten aus allen Teilen der Welt sind ein Ohren- und Augenschmaus für die ganze Familie.

Eintritt 3,- € / ermäßigt 1,- €

Circus ABRAX KADABRAX  
Bornheide 76  
22549 Hamburg  
www.abraxkadabrax.de

Anmeldung unter  
www.abraxkadabrax.de



## Interkultureller Kalender 2022 Festtage und Gedenktag

### Mai

- 1.5. Tag der Arbeit
- 1.5. letzter Tag des Ramadan, muslimisch
- 2.5. bis 4.5. Ramadanfest zum Ende des islamischen Fastenmonats
- 6.5. St. Georgsfest der Roma
- 8.5. Muttertag
- 8.5. und 9.5. Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa
- 9.5. Europatag
- 15.5. buddhistisches Neujahrsfest
- 26.5. Himmelfahrt, christlich
- 26.5. Diversitytag

## 21. & 22.5.2022 ABRAX turnt bunt - Zirkus grenzenlos

### Workshop für Familien mit Fluchthintergrund

Zirkus als Ort der Begegnung!  
Ab acht Jahren.

Wir laden herzlich ein zusammen Zirkus zu machen. Wir probieren die verschiedensten Dinge wie jonglieren, Einrad fahren, Stelzen laufen oder als Clown die anderen zum Lachen zu bringen. Wir schwingen uns am Trapez durch die Luft, bauen waghalsige Menschenpyramiden und halten Balance auf der Laufkugel.

Im Fokus steht das gemeinsame Ausprobieren, sich gegenseitig kennenzulernen und voneinander zu lernen. Seid Ihr bereit für ein tolles Zirkusabenteuer?

Wir essen gemeinsam ein vegetarisches Mittagessen. Bitte bringt eine Trinkflasche und gemütliche Kleidung mit.

Die Angebote finden unter Einhaltung der aktuellen Hygieneschutzverordnung statt. Genaue Infos dazu erhalten Ihr vor Ort.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [zusch@abraxkadabrax.de](mailto:zusch@abraxkadabrax.de)

## Digital-Treff

Beratung und Austausch zu Handy, Smartphone & Co.

**Ort:** zusammen.finden in der Gemeinde St.Simeon Alt-Osdorf, Dörpfeldstr. 58, 22609 Hamburg



Foto: pixabay

**Zeit:** jeden Dienstag von 14:30 bis 16:00 Uhr

**Kostenlos**

### Kontakt:

Stadtteilprojekt zusammen.finden,  
0170-6753212

8315 085, [www.maria-magdalena-kirche.de](http://www.maria-magdalena-kirche.de); auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, [www.lmg-hamburg.de](http://www.lmg-hamburg.de) • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, [susann.boelts@koala-hamburg.de](mailto:susann.boelts@koala-hamburg.de) • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, [www.nutzmuell.de](http://www.nutzmuell.de) • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, [www.proquartier.hamburg](http://www.proquartier.hamburg) • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, [www.schule-boettcherkamp.de](http://www.schule-boettcherkamp.de) • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, [seniorenbeirat@altona.hamburg.de](mailto:seniorenbeirat@altona.hamburg.de) • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, [www.geschwister-jensen.de](http://www.geschwister-jensen.de) • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, [www.sinti-verein.de](http://www.sinti-verein.de) • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, [www.sol-altona.net](http://www.sol-altona.net) • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, [info@diakonie-lurup.de](mailto:info@diakonie-lurup.de) • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, [www.svob.de](http://www.svob.de) • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, [osdorferborn-lurup@lawaetz.de](mailto:osdorferborn-lurup@lawaetz.de) • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, [stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de](mailto:stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de) • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, [www.stadtteiltourismus-osdorf.de](http://www.stadtteiltourismus-osdorf.de) • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, [www.stop-partnergewalt.org](http://www.stop-partnergewalt.org) • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, [www.turnerschaft-osdorf.de](http://www.turnerschaft-osdorf.de) • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 [www.tus-osdorf.de](http://www.tus-osdorf.de) • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

## Das läuft im Bürgerhaus

Liebe KulturfreundInnen, liebe Gäste des Bürgerhauses, das Bürgerhaus darf aktuell nur unter der 3G-Regel betreten werden. Die Termine im Mai:

Di. 3. Mai, 16 Uhr im Bürgersaal: **Beteiligungsveranstaltung zur Fassadensanierung** Bürgerhaus Bornheide.

Fr. 13. Mai, 19:30 Uhr im Bürgersaal: **Poesie & Piano**. Thema: Glück. Ab 18:45 bereits Piano, Getränke und Snacks.

Do. 19. Mai, 18 Uhr auf dem Gelände: **Lagerfeuerkonzert mit Combo Rosso und Tramper**, danach offene Bühne! Eintritt frei.

Di. 31. Mai, 15:30 im Bürgersaal: **Elfi-Babykonzert**.

Mi. 1. Juni, 19 Uhr im Bürgersaal: **Trio Vassallo** (Bretonische Musik). Eintritt: € 20, erm. € 12. Stadteilkarten € 5.

Do. 2. Juni, 18 Uhr auf dem Gelände: **Lagerfeuerkonzert mit CowBirds und Jade Lagoon**, danach offene Bühne! Eintritt frei.

**Parksport und Spiele für alle!** Mitmachen oder zusehen, bewegen und Spaß haben. Kostenlos, immer Montags vor dem OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide. Für alle 13:30 bis 15 Uhr. Für Kinder von ein bis fünf Jahren mit ihren Müttern und Vätern 15 bis 16:30 Uhr. Für Menschen ab zwölf Jahren 16.45 bis 17:15 Uhr.

**Familienfrühstück** mit vielen Tipps und interessanten Infos rund um die Ernährung im Café OSBORN53 am 4. Mai, 18. Mai und am 1. Juni, jeweils 9 bis 10.30 Uhr. Bitte vorher anmelden unter: 040-308542660.

Das **OSBORN53** ist geöffnet! (3G) Informiert euch hier über den Speiseplan: <http://www.osborn53.de/>  
**Borntobluff – Pokerabende** (2G): Di, 3. & 31. Mai, 19-22 Uhr. Keine Vorkenntnisse nötig. Kostenlos und zum Zugucken, Lernen und Mitspielen.

Das **Cappello e.V. Sozialkaufhaus** ist geöffnet. Die Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Mi. 10-15 Uhr, Fr. 12-15 Uhr.

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

**Gesprächskreis Deutsch** (2G+): Di+Do 10-11:30 im Roten Haus

**Schreibdienst und Verweisberatung** (3G): Mo-Fr 10-14 Uhr, an der Information im Roten Haus

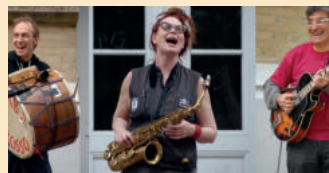
**Spieleangebot „Spielfieber“**: Fr 16-18.30 Uhr, auf dem Bürgerhausplatz oder im Zirkuszelt

**Nachbarschaftshilfe-Telefon**: 30 85 42 6-60

**Weiterbildungsberatung** derzeit telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040 280846-66.

Email-Anfragen an: [info@weiterbildung-hamburg.de](mailto:info@weiterbildung-hamburg.de)

## Lagerfeuerkonzerte 2022



© Combo Rosso

Eintritt frei.  
Nach den  
Konzerten  
offene Bühne!



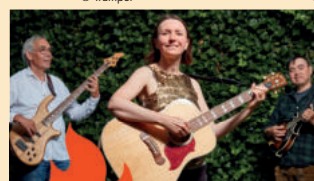
© Tramper



© Cowbirds



Giró & Galá © Katya Heylen



Jade Lagoon Trio © Stefan Malzkorn



André Krikula Band © Kathrin Stahl



Am 19. Mai, 2. Juni und 7. Juli  
**BÜRGERHAUS BORNHEIDE**  
Wiese vor dem Roten Haus  
Bornheide 76, 22549 Hamburg



**Schulden- und Budgetberatung** (3G): Mo 16. Mai 10 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.  
**Verbraucherschutzberatung** (3G): jeden Mi ab 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.  
**Rechtsberatung** am 4. Mai, 12 Uhr (3G). Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

### In Ruhe lernen oder lesen

An alle SchülerInnen, Studierende und andere, die einen ruhigen Ort mit freiem WLAN suchen: Im Bürgerhaus Bornheide gibt es unterschiedlich große Räume, in denen ihr allein oder in kleinen Gruppen und mit Abstand arbeiten, lernen oder gemütlich lesen könnt. Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

### Vermietung des Bürgersaals

Arbeitstreffen mit maximal 50 Personen, auch gemischte Präsenz- und Online-Veranstaltungen möglich; es können auch Livestreams produziert werden: [vermietung@buergerhaus-bornheide.de](mailto:vermietung@buergerhaus-bornheide.de)  
Private Feiern können aktuell leider noch nicht stattfinden.

An der Information im Roten Haus können Spiele zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden: Boule, Mōlkký, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!